

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 104 (1986)
Heft: 3

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Dübendorf: Kultur- und Freizeitzentrum «Obere Mühle»

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb waren alle Architekten teilnahmeberechtigt, die in Dübendorf seit mindestens dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind. Es wurden zehn Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (16 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bob Gysin und Partner; Mitarbeiterin: Marianne Unternährer

2. Preis (9000 Fr.): Rolf Keller, Zumikon; Mitarbeiter: Daniel Baumann, Wolfgang Helwich, Georg Reichwein

3. Preis (6000 Fr.): Eduard Neuenschwander, Matti Neuenschwander, Gockhausen

4. Preis (5000 Fr.): Bruno Monticelli, Dübendorf

5. Preis (4000 Fr.): U. Kasser, H.P. Bucher, Dübendorf

6. Preis (3000 Fr.): Urs P. Eigenmann, Peter Hefti, Gockhausen; Andreas Lutz, Ingenieur c/o Bosshard, Lutz, Mürger, Dübendorf

Fachpreisrichter waren H. Hofacker, Zürich, M.H. Höhn, Dübendorf, C. Semadeni, Chef Bauabteilung, Dübendorf, B. Schnitter, Zürich, T. Theus, Zürich, U. Zimmermann, Dübendorf; P. Wyss, Dielsdorf, Ersatz.

Überbauung Uetlibergstrasse 113, Zürich

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich veranstaltete unter acht eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Überbauung des Areals Uetlibergstrasse 113. Zu projektieren waren die folgenden Nutzungen: Datenverarbeitung des Kantons, Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale, Bezirksgefängnis, Büros für Dritte, Kantonales Zeughaus. Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr.): Ueli Marbach und Arthur Rüegg, Zürich.

2. Preis (4500 Fr.): Schindler + Schindler, Zürich; Projekt: J. C. Schindler; Mitarbeiter: A. Schärer, M. Aeberli.

3. Preis (3000 Fr.): Theo Hotz AG, Zürich; Bearbeiter: Theo Hotz; Mitarbeiter: H. Moser, W. Lautenborg, A. Howard.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 9000 Fr. Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der zwei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich, H. Rüegg, Stadtbaumeister, Zürich, Prof. E. Studer, Zürich, P. Stutz, Winterthur; Ersatzfachpreisrichter war A. Amsler, Winterthur, F. Stüssi, Stellvertreter des Kantonsbaumeisters, Zürich.

Überarbeitung

Das in gleicher Zusammensetzung als Expertenkommission amtierende Preisgericht beantragte dem Veranstalter, die Architekten Marbach und Rüegg, Zürich, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Nucleo di Gerso TI

In diesem Projektwettbewerb wurden vier Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Buletta e Fumagalli, Lugano

2. Preis (7000 Fr.): Giancarlo Fumasoli, Angelo Pellegrini, Riccardo Rossinelli, Massagno

Ankauf (2000 Fr.): Gianfranco Rossi, Lugano

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Fachpreisrichter waren Costantino Pozzi und Aurelio Galfetti.

Überbauung Rössli-/Felsenareal in Weinfelden TG

Die Gemeinde Weinfelden TG veranstaltete im Frühjahr 1985 einen Ideenwettbewerb unter elf eingeladenen Architekten für die Gestaltung und Nutzung des Rössli-/Felsenareals sowie des angrenzenden Gebietes östlich des Felsenareals. Ergebnis:

1. Preis (14 000 Fr.): Prof. U.J. Baumgartner, Winterthur; Mitarbeiter: Beat Jordi, Jürg Schliep, Richard Lang

2. Preis (13 000 Fr.): René Antoniol + Kurt Huber, Frauenfeld

3. Preis (12 000 Fr.): Röhliberger & Kesselring, Weinfelden

4. Preis (6000 Fr.): Marcel Ferrier, St. Gallen; Mitarbeiter: Ivo Frei, Markus Alder; Verkehr: Rechsteiner und Nagel, St. Gallen

5. Preis (5000 Fr.): Marti Partner, Architekten und Planer AG, Zürich; verantwortlicher Mitinhaber: Dr. Klaus Hornberger; Mitarbeiterin: Ursula Berger

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte mit einer Überarbeitung zu beauftragen.

Das in gleicher Zusammensetzung als Expertenkommission amtierende Preisgericht beantragte nach dieser Überarbeitung, den Entwurf von Prof. U.J. Baumgartner, Winterthur, als Grundlage für den Gestaltungsplan weiter zu verfolgen.

Fachexperten waren Prof. Benedikt Huber, Zürich, S. Heusser, Zürich, A. Meyer, Baden, W. Schlegel, Trübbach. Die drei überarbeiteten Projekte sind bis zum 19. Januar im Haffterkeller, Frauenfelderstrasse (Eingang vom Hof her) zu besichtigen. Öffnungszeiten: Freitag, 17. Januar, von 16 bis 19 Uhr; Samstag/Sonntag, 18./19. Januar, von 10.30–12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr.

Sportbahnen Vals, Bergrestaurant «Gadastatt»

Acht Architekten haben auf die Einladung des Veranstalters ihre Teilnahmen, zugesichert. Zwei von ihnen haben, ohne die Bauherrschaft zu informieren, auf die Abgabe eines Projektes verzichtet! Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Andres Liesch, Chur

2. Preis (1500 Fr.): Chr. Schumacher, Chur

3. Preis (1200 Fr.): Gebr. Carigiet AG, Ilanz

Ankauf (500 Fr.): Rudolf Hitz, Flims

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1200 Fr. Fachpreisrichter waren Karl-Heinz Krause, Wiesbaden, Alfred Theus, Chur, Georg Ragaz, Chur.

Wohnüberbauung «Weiher», Riedholz SO

Die Firma Girolamo Conti AG veranstaltete einen Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten. Endgültiges Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr.): Markus Ducommun, Solothurn; Mitarbeiter: Wolfgang Kamber

2. Preis (5000 Fr.): André Miserez, Solothurn; Mitarbeiter: Ueli Blaser

3. Preis (3000 Fr.): Etter + Rindlisbacher, Solothurn; Mitarbeiter: Andres Etter

4. Preis (2000 Fr.): Hans R. Bader + Partner, Solothurn; Mitarbeiter: E. Bollier, P. Studer, R. Furter, M. Trüssel

Leider musste anschliessend an die ursprüngliche Rangierung und Preiserteilung festgestellt werden, dass das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt von einem nicht ständigen Mitarbeiter verfasst worden war. Das Projekt wurde aufgrund der Art. 30.2 und 30.3 nachträglich entschädigungslos vom Wettbewerb ausgeschlossen. Aufgrund der Empfehlung des Preisgerichtes hätten die beiden erstrangierten Projekte von ihren Verfassern überarbeitet werden sollen. Nach dem neuen Antrag soll der nunmehr mit dem ersten Preis bedachte Entwurf von seinem Verfasser überarbeitet werden. «Das Preisgericht bedauert es ausserordentlich, dass von einem Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen und damit auch die Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 in krasser Weise umgangen wurde.»

Fachpreisrichter waren Prof. Jacques Schader, Zürich, Herbert Schertenleib, Solothurn, Edi Stuber, Olten.

Bâtiment administratif à Fribourg

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 16 Entwürfe beurteilt. 50 Architekten haben sich zum Bezug der Unterlagen eingeschrieben (!). Acht Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzungen von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Teilnahmeberechtigt waren Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Fribourg und die seit dem 1. Januar 1985 im Register eingetragen sind. Ergebnis:

1. Preis (30 000 Fr.): Serge Charrière, Fribourg

2. Preis (25 000 Fr.): Pierre Andrey, Fribourg

3. Preis (15 000 Fr.): Georges Rhally, Schmiten

4. Preis (8000 Fr.): Charles Passer, Fribourg

5. Preis (7000 Fr.): Atelier d'Architectes Associés S. Surchat, Fribourg

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Philipp von Streng, Fribourg, Jakob Burkard, Bern, Roger Curat, Directeur de l'OCAT, Fribourg, J.-M. Schaller, architecte de la Ville de Fribourg, Pierre Nicolet, architecte cantonal.

Altersheim Chasa Puntota, Scuol GR

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb waren alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1985 im Engadin und in den angrenzenden Südtälern samt Samnaun Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden sechs weitere Architekten aus dem Kanton Graubünden eingeladen. Es wurden 19 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (14 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Ruch & Hüsler, St. Moritz; Mitarbeiter: Theo Biert

2. Preis (12 000 Fr.): Urs Zinsli, Chur; Mitarbeiter: K. Erhard

3. Preis (7000 Fr.): G. Costa-Saluz, Pontresina

4. Preis (6000 Fr.): Monica Brügger, Chur; Mitarbeiter: Placi Rageth

Ankauf (3000 Fr.): Rudolf Fontana; Domat/Ems; Mitarbeiter: Leo Bieler, Peter Göldi, Reto Zindel

Ankauf (3000 Fr.): Jon Clos Brunner, Lavin

Ankauf (3000 Fr.): Obrist und Partner, St. Moritz; Mitarbeiter: Robert Ackeret, Nicola Feuerstein

Fachpreisrichter waren Andreas Kim, Aarau, Dr. Frank Kräyenbühl, Zürich, Prof. Jacques Schader, Zürich, E. Bandi, Chur.

Aménagement et reconstruction du secteur Alhambra-Rôtisserie-Calvin, Genève

Teilnahmeberechtigt in diesem öffentlichen Projektwettbewerb waren alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in Genf seit mindestens dem 1. Januar 1984 oder Architekten mit Heimatberechtigung im Kanton Genf. Zwei Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

3 Preise ex-aequo

(15 000 Fr.): Hervé Dessimoz; Mitarbeiterin: Silvia Heinzmann.

(15 000 Fr.): S. J. Bendahan & R. Schwertz.

(15 000 Fr.): Adriano Milone; Mitarbeiterin: Marie-Christine Ducrey.

4. Preis (8000 Fr.): Schneebeli, Lepori, Obergefell, Thomaidis.

5. Preis (7000 Fr.): Belaieff-Ravarino.

6. Preis (5000 Fr.): F. Maurice SA; François Maurice, Jean-Marc Comte, Cécilia Maurice, Othmar Turnherr.

Ankauf (10 000 Fr.): Brunoni, Guex, de Freudenreich, Kirchhoff; Mitarbeiter: Ravier, Favero.

Fachpreisrichter waren Jean Brulhart, Directeur du service Immobilier de la Ville de Genève, Robert Frei, Mauro Riva, Ernest Martin, Pierre Bertschi, Chef du service des monuments et des sites. Ersatzfachpreisrichter waren Jean-Daniel Favre, Chef du service du plan directeur, Gilles Barbey.

Die Jury verzichtet auf eine Empfehlung zur Weiterbearbeitung bzw. Überarbeitung, sie überlässt das weitere Vorgehen dem Veranstalter.

Der Entscheid des Preisgerichtes ist in dop-

pelter Hinsicht ungewöhnlich: Es wäre interessant im Detail zu erfahren, weshalb auf eine Rangierung der ersten drei Projekte und auf eine Empfehlung an den Veranstalter verzichtet wurde.

B. O.

Kantonsspital Winterthur: Wohnüberbauung Brauer-, Hopfen- und Malzstrasse

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich erteilte an fünf Architekten Studienaufträge für eine Neuüberbauung der Liegenschaften Brauerstrasse 30, 32 und 34, Hopfenstrasse 1, 3 und 5 sowie Malzstrasse 1.

Die Expertenkommission empfahl, Peter Spoerli, Winterthur, mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu betrauen. Die weiteren Projekte stammen von Joachim Mantel, Arnold und Vrendli Amsler, Isler & Zirn sowie von Klaiber, Affeltranger und Zehnder, alle Winterthur.

Fachexperten waren P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich, U. Scheibler, Stadtbaumeister, Winterthur, P. Stutz, Winterthur, F. Stüssi, Adjunkt des Kantonsbaumeisters, Zürich.

Neubau der Landwirtschafts- und Bäuerinnenschule in Schüpfheim LU

Der Regierungsrat des Kantons Luzern, vertreten durch das kant. Baudepartement, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Neubau der Landwirtschafts- und Bäuerinnenschule in Schüpfheim.

Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Luzern seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute sowie Absolventen der Eidgenössischen Technischen Hochschulen und der Schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten. Zugelassen sind auch Absolventen ausländischer Hochschulen oder gleichwertiger Institute. Fachleute, die kein eigenes Büro führen, aber die obgenannten Bedingungen erfüllen, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt. Sie haben eine schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie im Falle einer Auftragserteilung unter Absprache mit dem Bauherrn und dem Preisgericht bereit sind, mit einem leistungsfähigen Büro zusammenzuarbeiten. Es gelten ausdrücklich die Art. 24 bis 30 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und der Kommentar zu Art. 27. Fachpreisrichter sind R. Guyer, Zürich, B. von Segesser, Kantonsbaumeister, E. Vifian, Schwarzenburg, M. Ziegler, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: M. Herger. Die Preissumme für sechs bis sieben Preise beträgt 50 000 Fr. Für allfällige Ankäufe stehen ausserdem 10 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: Vier Klassenzimmer mit Vorbereitungszimmer, Kursraum, Küchenanlage, fünf Werkräume, Lager, fünf Büros Schulleitung, Lehrerzimmer, Bibliothek, Besprechungszimmer, Internat für 24 Töchter (12 Doppelzimmer mit Nebenräumen).

Das Wettbewerbsprogramm wird gratis abgegeben. Die weiteren Unterlagen können gegen Hinterlage von 100 Fr. bezogen werden bei der Kanzlei des Hochbauamtes des Kantons Luzern, Bahnhofstr. 15, Luzern. Termine: Fragestellung bis 30. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 12. Mai, der Modelle bis 23. Mai 1986.

100 ans d'aluminium – Concours du jubilé 1986**Ouverture**

C'est depuis 1886 que le métal aluminium est produit sur une base industrielle. Depuis lors, grâce à ses excellentes propriétés chimiques et physiques, il est devenu un matériau important et a trouvé des applications dans tous les domaines de la technique, de même que dans la vie quotidienne.

A l'occasion de ce jubilé, l'Association suisse des industriels de l'aluminium (ASIA) et la *Revue suisse de l'Aluminium (RSA)* organisent un concours qui doit permettre aux intéressés de l'ensemble de la population de leur soumettre de nouvelles idées en matière d'applications de l'aluminium. Les prix attribués représenteront une somme de Fr. 15 000.-.

Les participants peuvent soumettre des propositions pour de nouveaux produits, constructions, solutions et procédés dans tous les domaines d'application de l'aluminium. Outre la valeur novatrice de l'idée, l'application portera également sur le côté économique et sur les aspects recyclage et protection de l'environnement.

Les formulaires du concours peuvent être obtenus auprès de la *Revue suisse de l'Aluminium*, case postale 978, 8034 Zurich.

Preise**Constructa-Preis 1986**

Der Constructa-Preis – europäischer Preis für Industriearchitektur – wird dieses Jahr erstmals anlässlich der Constructa 1986 in Hannover (12. bis 19. Februar) verliehen. Der von der Deutschen Messe- und Ausstellungs-AG Hannover gestiftete, mit 30 000 DM dotierte Preis soll fortan alle vier Jahre vergeben werden. Die Auslober hoffen, damit das Interesse der Öffentlichkeit auf richtungsweisende Bauten im Bereich Industriearchitektur zu lenken und gleichzeitig bei den Bauschaffenden neue Impulse in diesem Sektor zu erwirken.

Am zahlreichsten waren Projekte aus der Bundesrepublik Deutschland vertreten, gefolgt von England, Finnland und Frankreich. Die Arbeiten stellen einen Querschnitt durch das gesamte Gebiet des Industriebaues dar: Die Mehrheit der Projekte waren Produktionsgebäude, dann Lagergebäude, Bauten der Rohstoff- und Energiegewinnung und der Abfallbeseitigung. Die meisten Auszeichnungen (5) gingen an Architekten in Grossbritannien, inklusive des 1. Preises. Die Bundesrepublik Deutschland ist mit drei Auszeichnungen vertreten, je eine weitere Auszeichnung ging nach Finnland, in die Schweiz und nach Ungarn.

Den 1. Constructa-Preis erhielt das *Renault-Auslieferungslager in Swindon* (GB); Architekten: *Norman Foster Assoc.*, London.

Folgende Projekte wurden ausgezeichnet:

- Inmos Fabrik für Halbleiter Newport (GB); Architekten: *Richard Rogers + Partner*, London
- Druckerei für den Süddeutschen Verlag (D); Architektengemeinschaft *SV Peter C. V. Seidlein, Horst Fischer, Claus Wink-*